

**Prof. Dr. Sara Hornäk SS 2013**

**Plastisches Arbeiten im Kunstunterricht**

**Schulpraktische Studien und Seminar zum Schulpraktikum**

Konzeption, Durchführung und didaktische Reflexion einer Unterrichtsreihe in der Sek. I

Im Kunstunterricht der verschiedenen Schulstufen besitzt das plastische Arbeiten einen wichtigen Stellenwert. Dabei ermöglicht Ton Schülerinnen und Schülern besondere haptische Erfahrungen im Bereich des Plastischen im Umgang mit dem weichen, nachgiebigen, formbaren Material. Zugleich ermöglichen das Material und die Technik der Keramik einen Einblick in eine mehrere Tausend Jahre währende Kunst- und Kulturgeschichte. Ton ist einer der ältesten Werkstoffe der Kunst.

Auf Basis der technischen, künstlerischen und kunsthistorischen Erfahrungen und Kenntnisse, die im WS 2012/13 im Seminar „Biomorph - Tonskulptur zwischen organischer und geometrischer Form“ erworben wurden, wird in diesem Seminar vor Ort in einer Klasse des Gymnasiums Theodorianum ausprobiert, wie der Umgang mit Ton bei Schülerinnen und Schülern eingeführt werden kann, welche Aufgabenstellungen sinnvoll sind. Eine mehrwöchige Unterrichtsreihe wird zunächst konzipiert und anschließend umgesetzt, in der plastische Verfahren vom Relief über die figürliche Darstellung bis hin zur Hohlform oder zum Gefäß angebunden an thematische Vorgaben aus der Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler erprobt werden können. Didaktisch soll dabei reflektiert werden, welche Techniken im Unterricht eingesetzt werden sollen von experimentellen Verfahren bis hin zu verschiedenen Aufbautechniken. Zielsetzungen, Kompetenzen, Beurteilungen und Bewertungen sind Gegenstand des Seminars sowie das Nachdenken über die eingenommene Lehrerrolle und den Umgang mit den Schülerinnen und Schülern.

Teilnahmebedingung: Aktive Mitarbeit, Übernahme einer Unterrichtsstunde, schriftl. Praktikumsbericht

LHR BM III3 V I 3 LGG/BK VI3	LGS: BM I 1,4 AM I 1
--	----------------------